

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 25.09.2019.

## **Bullenkälber zogen leicht an**

Nur noch 10% der Kälber ohne Blauzungen-Impfschutz

Die 15 verkauften Zuchtbullenkälber waren im Mittel 116 Kilo schwer und erreichten einen Durchschnittspreis von 631 Euro (= 699 Euro inkl. MwSt.). Den Spitzenpreis mit 1.050 Euro erzielte ein Wellinger-Kalb aus einer Hutera-Tochter mit einer Milchleistung von über 10.000 Kilo Milch.



*Dieses Wellinger-Zuchtbullenkalb erlöse 1.050 Euro.*

Mit einem Durchschnittsgewicht von 92 Kilo konnten die 756 verkauften Bullenkälber zur Mast ihren Durchschnittspreis um 10 Cent auf 4,69 Euro (= 5,19 Euro inkl. MwSt.) steigern. Somit errechnet sich für das Durchschnittskalb ein Versteigerungsgebot von 433 Euro (= 480 Euro inkl. MwSt.). Die 30 bis 40 Tage alten Kälber (282 Tiere) wurden mit einem

Kilopreis von 4,87 Euro (= 5,39 Euro inkl. MwSt.) überdurchschnittlich gezahlt. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 5,49 Euro inkl. MwSt.

Nur etwa 10 Prozent der aufgetriebenen Mastkälber konnten noch keinen Blauzungenimpfschutz aufweisen. Diese mussten daher Preisabschläge hinnehmen, die aber aufgrund der geringeren Stückzahl nicht mehr so extrem wie vor einigen Wochen ausfielen.

Wieder leicht nachgeben mussten die 52 aufgetriebenen und verkauften Kuhkälber zur Zucht. Sie pendelten sich bei einem Durchschnittspreis von 271 Euro (= 300 Euro inkl. MwSt.) ein. Bei einem Lebendgewicht von 92 Kilo ergibt sich ein Kilopreis von 2,93 Euro (= 3,25 Euro inkl. MwSt.).

Mit einem Kilopreis von 2,11 Euro (= 2,34 Euro inkl. MwSt.) schlossen die 40 verkauften ihre Versteigerung ab. Das 83 Kilo schwere Durchschnittskalb erreichte ein Gebot von durchschnittlich 176 Euro (= 195 Euro inkl. MwSt.).

**Der nächste Großviehmarkt in Ansbach ist bereits am Mittwoch den 2. Oktober 2019**

**Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 9. Oktober 2019.**